
Nachtrag
aus des Dichters Nachlasse.

Männer und Buben.

Nach der Weise: Brüder, mir ist alles gleich.

Das Volk steht auf, der Sturm bricht los;
Wer legt noch die Hände feig in den Schooß?
Pfui über dich Buben, hinter dem Ofen,
Unter den Schranzen und unter den Zofen!
Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht;
Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
Ein deutsches Lied erfreut dich nicht,
Und deutscher Wein erquickt dich nicht. —
Stoß mit an,
Mann für Mann,
Wer den Flammberg schwingen kann!

Wenn wir die Schauer der Regennacht
 Unter Sturmespfeifen wachend vollbracht:
 Kannst du freilich auf üppigen Pfählen
 Wollüstig träumend die Glieder fühlen.

Dist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht;
 Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
 Ein deutsches Lied erfreut dich nicht,
 Und deutscher Wein erquickt dich nicht.

Stoßt mit an,
 Mann für Mann,
 Wer den Flambert schwingen kann!

Wenn uns der Trompeten rauher Klang,
 Wie Donner Gottes, zum Herzen drang:
 Magst du im Theater die Nase wehen,
 Und dich an Trillern und Laufem ergößen.

Dist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht;
 Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
 Ein deutsches Lied erfreut dich nicht,
 Und deutscher Wein erquickt dich nicht.

Stoßt mit an,
 Mann für Mann,
 Wer den Flambert schwingen kann!

Wenn die Gluth des Tags versengend drückt,
 Und uns kaum ein Tropfen Wasser erquickt:
 Kannst du Champagner springen lassen,
 Kannst du bei brechenden Tafeln prassen.

Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht;
 Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
 Ein deutsches Lied erfreut dich nicht,
 Und deutscher Wein erquickt dich nicht.

Stoßt mit an,
 Mann für Mann,

Wer den Flamberg schwingen kann!

Wenn wir vor'm Drange der würgenden Schlacht
 Zum Abschied an's ferne Treuliebchen gedacht:
 Magst du zu deinen Mätressen laufen,
 Und dir mit Golde die Lust erkaufen.

Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht;
 Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
 Ein deutsches Lied erfreut dich nicht,
 Und deutscher Wein erquickt dich nicht.

Stoßt mit an,
 Mann für Mann,

Wer den Flamberg schwingen kann!

Wenn die Kugel pfeift, wenn die Lanze fauf't,
 Wenn der Tod uns in tausend Gefalten umbrauf't:
 Kannst du am Spieltisch dein Septleva brechen,
 Und mit der Spadille die Könige stechen.

Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht;
 Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
 Ein deutsches Lied erfreut dich nicht,
 Und deutscher Wein erquickt dich nicht.

Stoßt mit an,

Mann für Mann,

Wer den Flamberg schwingen kann!

Und schlägt unser Ständlein im Schlachtenroth,
 Willkommen dann, sel'ger Soldatentod! —
 Du verkriechst dich in seidene Decken,
 Winselnd vor der Vernichtung Schrecken;

Stirbst als ein ehrlos erbärmlicher Wicht.
 Ein deutsches Mädchen beweint dich nicht,
 Ein deutsches Lied besingt dich nicht,
 Und deutsche Becher klingen dir nicht. —

Stoßt mit an,

Mann für Mann,

Wer den Flamberg schwingen kann!